

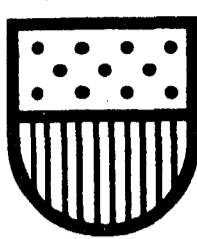
AZ - FL-9494 Schaan

Montag, 20. August 1979
112. Jahrgang - Nr. 153Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner

Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Volks



Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Ein Jugoslawe vorn

Vinko Poloncic gewinnt Schellenberg-Radrundfahrt



Zum ersten Mal in ihrer ruhmreichen Geschichte sah die Schellenberg-Rundfahrt gestern einen jugoslawischen Sieger. Beim vorletzten Aufstieg zum Schellenberg nahm Poloncic (Dritter von rechts) seinen Konkurrenten rund 40 Sekunden ab und rettete sich nach rund 140 Kilometern ins Ziel. Bester Liechtensteiner war Martin Hardegger im 5. Rang, der eine grössere Verfolgergruppe im Spurt bezwang. (F.J.M.)

Auftakt mit Knalleffekt

FC Ruggell besiegte Meisterschafts-Favorit Schaan



Wer hätte das gedacht. Der FC Ruggell, der in der Vorbereitungsphase eher mit schwachen Leistungen aufwartete, besiegte gestern den hohen Meisterschaftsfavoriten und Aufstiegsfavoriten Schaan klar mit 3:6 (2:2) Toren. Und dies vor eigenem Publikum. So ist eben Fussball. Unser Bild: 1:1 Ausgleichstreffer durch Martin Büchel. (Bild: X. Jehle)

Arbeitslosen-Versicherung:

Kapital auf 15,3 Mio. angewachsen

Gelder sind bei der Liechtensteinischen Landesbank angelegt

Seit der Inkraftsetzung des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung ist die Zahl der Versicherten kontinuierlich gestiegen und per 31. Dezember 1978 auf insgesamt 10 404 Personen angewachsen. Parallel dazu stieg auch das Versicherungskapital auf nunmehr 15,3 Millionen Franken an, das im Falle wirtschaftlicher Einbrüche und Arbeitslosigkeit den Versicherungsnehmern zur Verfügung stehen wird. Diese Zahlen sind dem kürzlich veröffentlichten Rechenschaftsbericht 1978 des Amtes für Volkswirtschaft entnommen.

Der derzeitige Beitragssatz wurde im Rahmen einer Gesetzesrevision mit Wirkung ab 1. Januar 1978 von 1,5 Prozent auf 1,2 Prozent herabgesetzt. Ebenfalls auf Beginn des Jahres 1978 ist das Zusatzabkommen zum Abkommen vom 26. September 1968 zwischen Liechtenstein und der Republik Oesterreich im Bereiche der Sozialen Sicherheit und die Zweite Zusatzvereinbarung in Kraft getreten. Aufgrund dieses Abkommens sind die Grenzgänger aus Oesterreich in Liechtenstein versicherungspflichtig. Die vom Amt für Volkswirtschaft eingehobenen Versicherungsbeiträge werden der Vorarlberger Gebietskrankenkasse erstattet, und der Anspruch auf Tagelöhner ist beim zuständigen Arbeitsamt in Vorarlberg durch den Grenzgänger geltend zu machen.

1156 Entlassungen und Ausschlüsse

Wie die Statistik zeigt, stehen den 2340 Unterstellungen (inklusive Uebertritte aus der freiwilligen Versicherung) und 241 Aufnahmen (inklusive Uebertritte aus der Pflichtversicherung 1156 Entlassungen bzw. Ausschlüsse gegenüber. Die Entlassungsgründe aus der Versicherung sind: Verheiratung (Frauen) 88, Wohnsitzverlegung ins Ausland 897, Altersgrenze 50, Tod 27, diverse Ursachen 34, Uebertritte in die freiwillige Versicherung 44, Uebertritte in die Pflichtversicherung 1 Person. Wegen Beitragsrückstandes mussten 15 freiwillig Versicherte aus der AL-Versicherung ausgeschlossen werden.

Während des Berichtsjahres waren 1058 (Vorjahr 1044) Arbeitgeber abrechnungs-, zahlungs- und meldepflichtig.

2,8 Mio Franken Beiträge einbezahlt Die abgerechneten Beiträge belaufen sich auf 2 834 284,91 Franken. Die Beitragsabrechnung für das Berichtsjahr 1978 hatten 172 Arbeitgeber trotz wiederholter Mahnung zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses noch nicht erstattet.

Fast 1 Mio Versicherungsbeiträge ausstehend

Nahezu 1 Million Franken stehen an noch nicht bezahlten Versicherungsbeiträgen für das Jahr 1978 aus. Allerdings erklärt sich das dadurch, dass der grösste Teil der Rückstände (4. Quartal) im folgenden Jahr geleistet wird.

11 343.85 Franken an Arbeitslosenentschädigung

Die Leistungen der Versicherung im Jahr 1978 betraf vier Anspruchsberechtigte, denen insgesamt 11 343,85 Franken an Arbeitslosenentschädigung ausbezahlt wurden. Wegen selbstverschuldeter Arbeitslosigkeit mussten 5 Versicherte in der Anspruchsberechtigung eingestellt werden. Entschädigungen wegen Kurzarbeit wurden keine ausgerichtet.

1978: Ueberschuss 3,1 Mio Franken Die Ertragsrechnung der Liechtensteinischen Arbeitslosenversicherungskasse schliesst mit einem Ueberschuss von 3,1 Millionen Franken, so dass das Versicherungskapital per 31. Dezember 1978 auf 15 269 646,39 Franken angewachsen ist.

Geld gut angelegt

Wie der Vermögensausweis der Arbeitslosenversicherungskasse zeigt, sind die Gelder gut angelegt; nämlich: 14,1 Millionen Franken an meist längerfristigen Kassenobligationen bei der Landesbank, wobei allerdings die hoch verzinslichen Obligationen zu 6 1/2 Prozent und 6 1/4 Prozent sowie weitere mit 4 Prozent und 3 1/4 Prozent noch in diesem Jahr fällig werden. Die Uebersicht: Franken 500 000.— zu 6 1/4 Prozent fällig am 31. 12. 1979, Fr. 300 000.— zu 6 1/2 Prozent fällig am 31. 12. 1979, 1,1 Millionen Franken zu 4 Prozent fällig am 30. 6. 1979, 3 Mio Franken zu 3 1/4 Prozent fällig am 31. 12. 1979, 2,4 Mio zu 3 1/4 Prozent fällig am 30. 6. 1980, 1,6 Mio zu 3 1/2 Prozent fällig am 31. 12. 1982, 900 000 zu 2 3/4 Prozent fällig am 30. 6. 1983, 800 000 zu 2 1/2 Prozent fällig am 30. 6. 81 und 3 Mio zu 2 1/4 Prozent fällig am 31. Dezember 1981. (hoe)

Garant unserer Zukunft

Ansprache des Vaduzer Bürgermeisters zum Geburtstag unseres Landesfürsten

«Dieses von der Unicef zum Jahr des Kindes ausgerufene 1979 soll im Rahmen des liechtensteinischen Staatsfeiertages besonderen Ausdruck finden. Die Schulkinder unserer Gemeinden sind deswegen heute in Vaduz zusammengekommen, um den Geburtstag ihres Landesvaters ein eigenfröhliches Gepräge zu geben. Unsere Kinder, die Zukunft unseres Landes, freuen sich über den Geburtstag des Garanten unserer, ihrer Zukunft, ihres Fürsten. Sie haben wahrlich auch Grund dazu, gemeinsam mit ihren Eltern und Grosseltern den heutigen Tag froh gestimmt zu begehen. Sind sie doch in einem friedlich freien Land geboren, unbeschwert und wohlumsorgt herangewachsen. Sind sie doch vor Aengsten und Nöten gleichaltriger in verschiedenen Teilen dieser Welt verschont, vor Flucht und Hunger unversehrt geblieben.

Diese Feierstunde verpflichtet

Diese Feierstunde aber verpflichtet uns ebenso jener unschuldigen Opfer des Hasses und der Intoleranz zu gedenken und unsere Solidarität mit jenen von einem unverschuldeten Schicksal Betroffenen zu bekunden. Diese unsere fröhlichen, glücklichen Kinder mahnen uns wieder einmal mehr, dem Herrgott dafür zu danken, dass er uns solange den Frieden bewahrt und diesen Fürsten geschenkt hat.

Als Kind zu der Zeit, als Sie Durchlaucht, unser grosser Fürst wurden und als Bürgermeister Ihrer Residenz sind mir Ihre Verdienste um das Wohl von Land und Volk von Liechtenstein bekannt und bewusst.

Verbundenheit und Dank

Durchlaucht, dankerfüllt begrüsse ich Sie zu Ihrer Geburtstagsfeier

im Namen von Vaduz und im Auftrag der Vorsteherkollegen aller liechtensteinischen Gemeinden sowie im besonderen der liechtensteinischen Jugend aufs herzlichste. Damit verbinde ich die aufrichtigen Glück- und Segenswünsche zu Ihrem morgigen Geburtstag. Durchlaucht, sehr vieles und entscheidendes hat sich im Laufe Ihrer segensreichen Regierungszeit in Liechtenstein geändert und verändert. Eines aber wird sich nicht ändern und wird sich nicht verändern: unsere Zuneigung, unsere Verbundenheit und unsere Dankbarkeit Ihnen und Ihrem hohen fürstlichen Hause gegenüber. Darum unser steter Wunsch und unsere Hoffnung, Gott, der Allmächtige, möge Sie und Ihre Durchlauchte Familie auch weiterhin schützen. Zum Segen und Wohlergehen Ihres Landes und Ihrer Landeskinder.»

Regierungssitzung

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 14. August 1979 folgende Beschlüsse gefasst:

Strafrechtskongress

(p.) Die Teilnahme am XII. Internationalen Strafrechtskongress vom 16. bis 22. September 1979 in Hamburg wird beschlossen.

Jugendarbeit

Der Akademie für Erwachsenenbildung in Luzern wird für die Ausbildung von Jugendarbeitern ein Beitrag von je 1000 Franken pro Kursteilnehmer ausgerichtet.

Beitrag an IKRK

Der Erhöhung des jährlichen Beitrages an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz von 20 000 auf 30 000 Franken wird zugestimmt.

Beitrag an Spitäler

Aufgrund der Spitalvereinbarung wird dem Sanitätsdepartement des Kantons St. Gallen für das 2. Quartal 1979 ein Betrag von 561 842 Franken ausbezahlt.

Milchwirtschaft

Dem Liechtensteinischen Milchverband werden die Landesbeiträge an die Milchwirtschaft für das 2. Quartal 1979 in Höhe von 318 335 Franken ausbezahlt.

Prüfungskommission für Treuhänder

Die Regierung bestellt die Prüfungskommission für Treuhänder. Die Kommission setzt sich zusammen aus:

- dem Präsidenten der Verwaltungsbeschwerdeinstanz
- einem Landrichter
- einem Vertreter der Steuerverwaltung
- sowie einem Treuhänder und einem Buchprüfer.

Zonenplanänderungen

Verschiedene Zonenplanänderungen der Gemeinde Triesen werden genehmigt.

Sportbeiträge

Die Jahresbeiträge an den Liecht. Fussball- und an den Volleyballverband werden ausgerichtet.

Presta AG. Eschen:

Rückgang des Energieverbrauchs

Trotz Produktionsanstieg ist es der PRESTA AG in Eschen gelungen, aufgrund der Sparmassnahmen, den Energieverbrauch im Jahre 1978 erheblich zu kürzen. Dies geht aus der eben erschienenen Personalzeitschrift «Frisch gepresst» Nr. 50 hervor. Gemäss dem dort statistisch erfassten Zahlenmaterial zahlte die Firma für das Jahr 1978 für Energie total 1 733 224 Franken. 1977 waren es noch 1 874 853 Franken.

Die Zeitschrift, die übrigens in alle Haushaltungen der Gemeinde Eschen verschickt wird, enthält auch diesmal wieder eine Fülle von interessanten Neuigkeiten. So werden insbesondere die Beiträge «Die Presta — ein Selbstporträt», «So sieht es der Firmenleiter» und die «Geburt eines Fliesspressenteils» das Interesse der Leser erwecken. In einem Interview «So sieht es der Firmenleiter» geht Direktor Gerhard Boeglin auf die Zukunftsperspektiven des Unternehmens ein und nennt konkrete Ziele der Gesellschaft.

Wir werden dieses kompetente Gespräch, das u. a. Fragen wie Währungsverluste, Beurteilung der europäischen Wirtschaft (den Abnehmerländern des Liechtensteiner Unternehmens), Konkurrenzdruck, Abhängigkeit der Presta vom Konzern, Steuerabgabe usw. behandelt, in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen, da es unseres Erachtens für eine breite Öffentlichkeit von Interesse sein dürfte.

Die Personalzeitschrift «Frisch gepresst» erscheint im 16. Jahrgang und derzeit jährlich viermal. Für die Redaktion zeichnet Josef Baumgartner verantwortlich.